

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 39 (1941)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Geometerverein : Protokoll der 27.
Delegiertenversammlung vom 22. März 1941 in Bern

Autor: Kübler, P.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufführungen des Theaterstückes „Der neu Wäg“ aufmerksam, bedauernd, daß es aus technischen Gründen nicht möglich gewesen sei, eine solche Aufführung um die Zeit der Hauptversammlung herum in Bern zu veranstalten. Das Stück finde auf dem Lande großes Interesse und erfülle auch die gewünschte Aufklärungsaufgabe. So habe sich ein Besucher einer Aufführung nachher dahin geäußert, er werde bei einer kommenden Güterzusammenlegung keine Einsprachen machen, da ja im Stück gezeigt werde, daß sie doch nichts nützen. Kollege *Moser* erfreute die Versammlung mit einigen Schnurren, so daß bald eine frohe Stimmung entstand, die sich in verschiedenen Liedern Ausdruck verschaffte. Nur zu bald schlug die Abschiedsstunde.

Die Berner Hauptversammlung 1941 wird den Besuchern in angenehmer Erinnerung bleiben. *F. Baeschlin.*

Schweizerischer Geometerverein

Protokoll

*der 27. Delegiertenversammlung vom 22. März 1941 in Bern
(10 Uhr)*

An der diesjährigen Delegiertenversammlung im Hotel Wächter in Bern nahmen die nachgenannten Vertreter der Sektionen und Gruppen teil:

A. Delegierte der Sektionen:

- | | |
|----------------------------|---|
| 1. Aargau-Basel-Solothurn: | K. Hablützel, Basel
J. Hartmann, Lenzburg |
| 2. Bern: | H. Bangerter, Fraubrunnen
J. Forrer, Belp
G. Froidevaux, Biel |
| 3. Freiburg: | L. Genoud, Châtel St-Denis |
| 4. Genf: | F. Kuhn, Genf |
| 5. Graubünden: | G. Grieshaber, St. Moritz |
| 6. Ostschweiz : | J. Gsell, Sulgen
E. Bruderer, Herisau |
| 7. Waadt: | E. Pouly, Lausanne
P. Meige, Yverdon |
| 8. Waldstätte-Zug: | P. Dändliker, Zug
G. Kunz, Ruswil |
| 9. Wallis: | R. Carrupt, Sierre |
| 10. Zürich-Schaffhausen: | L. Vogel, Pfäffikon
E. Steinegger, Schaffhausen |
| 11. Tessin: | W. Maderni, Massagno |

B. Delegierte der Gruppen:

1. Verband der praktizierenden Grundbuchgeometer:
E. Schärer, Baden
H. Göldi, Neßlau
R. Werffeli, Effretikon
2. Verband der Beamten-Grundbuchgeometer:
T. Isler, Zürich
H. Büchi, Winterthur
H. Lattmann, Zürich

C. Vertreter des Zentralvorstandes:

Präsident: S. Bertschmann, Zürich

Kassier: P. Kübler, Bern

Redaktor der Zeitschrift: Prof. Dr. F. Baeschlin, Zollikon

1. *Eröffnung.* Verbandspräsident Bertschmann ist gemäß den statutarischen Bestimmungen Vorsitzender der Delegiertenversammlung. Er begrüßt die erschienenen Vertreter und stellt mit Befriedigung fest, daß alle Sektionen und Gruppen vertreten sind. Als Protokollführer wird Zentralkassier Kübler bezeichnet. Sodann wählen die Delegierten die Kollegen Hablützel und Maderni als Stimmenzähler und Kollege Kuhn als Übersetzer.

2. *Protokoll.* Das vom Zentralkassier verfaßte Protokoll der 26. Delegiertenversammlung vom 25. Mai 1940, publiziert in der Julinummer 1940 der Verbandszeitschrift, wird ohne Einrede gutgeheißen.

3. a) *Jahresbericht.* Der vom Verbandspräsident erstellte Geschäftsbericht für das Jahr 1940 ist in der Februarnummer 1941 der Verbandszeitschrift veröffentlicht. Die Delegierten erteilen dem Tätigkeitsbericht ohne Diskussion ihre Zustimmung.

b) *Jahresrechnung.* Der übliche Auszug aus der Jahresrechnung pro 1940 ist mit der Februarnummer 1941 der Verbandszeitschrift den Mitgliedern zugestellt worden. In seinen Äußerungen zur Jahresrechnung, die mit einer Vermögensvermehrung von Fr. 944.65 und einer Reservefondsvermehrung von Fr. 465.95 abschließt, teilt Kassier Kübler mit, daß die Gesamtbelastung aus der Beteiligung an der Landesausstellung den Betrag von Fr. 2632.70 ergebe, also innerhalb des dem Vorstand seinerzeit gewährten Kredites von Fr. 3000.— geblieben sei. Seitens der Delegierten wurden keine Bemerkungen gemacht. Entsprechend dem Antrag der Rechnungsrevisoren genehmigen sie die Rechnungsablage pro 1940.

4. *Budget.* Das vom Zentralvorstand bereinigte Budget ist auf dem gedruckten Auszug aus der Jahresrechnung pro 1940 beigelegt. Nach den Ausführungen des Kassiers sieht das Budget, trotz der eingetretenen Verteuerung der Druckkosten für die Verbandszeitschrift, die Beibehaltung des bisherigen Jahresbeitrages von Fr. 20.— vor. Als neue Ausgaben sind im Budget vorgemerkt: 1. die Abgaben für das Wehropfer und die Wehrsteuer und 2. die Kosten für die Erstellung eines neuen Mitgliederverzeichnisses, von dem jedes Mitglied ein Exemplar erhalten soll. Sofern keine besonderen Verhältnisse eintreten, sollte die Rechnung des laufenden Jahres ebenfalls eine kleine Vermögensvermehrung ergeben.

Die beschlossenen Abgaben der Mitglieder an die Verbandskasse für die bei ihnen die Lehrzeit absolvierenden Vermessungstechnikerlehrlinge werden nicht in der allgemeinen Rechnung verbucht. Die Betreffnisse werden in einem Ausbildungsfonds gesammelt, der vom übrigen Verbandsvermögen getrennt verwaltet wird.

Die Delegierten stimmen der Budgetvorlage und der Ansetzung des Jahresbeitrages pro 1941 auf Fr. 20.— einstimmig zu.

5. *Jahresversammlung 1941.* Die Delegierten sehen infolge der unsicheren Zeitlage davon ab, Zeit und Ort der nächsten Hauptversammlung derzeit festzulegen. Sie ersuchen und ermächtigen den Zentralvorstand, dies zur gegebenen Zeit selbst zu bestimmen unter Berücksichtigung der in Betracht fallenden Umstände.

6. *Statutenänderungen.*

a) *Taxationseinnahmen.* Da sich in der Ablieferung der Taxationsabgaben an die Zentralkasse seitens der Sektionen Differenzen zeigten,

gab der Zentralvorstand im Jahre 1939 den Sektionen in einer Weisung ausführlich bekannt, für welche Vermessungsarbeiten die Abgaben zu leisten sind. In der Folge weigerte sich die Sektion Waadt, die Verpflichtung zur teilweisen Abgabe der Taxationseinnahmen aus den Güterzusammenlegungsarbeiten anzuerkennen. Trotz der Orientierung, daß die deutschschweizerischen Sektionen diese Abgaben schon seit Jahren leisten, bestand die Sektion Waadt bei ihrer Ablehnung, da die einschlägigen Bestimmungen des Taxationsreglementes eine solche Interpretation nicht zuließen. Um die verpflichtenden Bestimmungen für die teilweise Ablieferung der Taxationseinnahmen gemäß der erlassenen Weisung seitens aller Sektionen zu schaffen, schlägt der Zentralvorstand der Delegiertenversammlung eine Änderung der in Betracht fallenden Artikel der Statuten (Art. 34) und des Taxationsreglementes (Art. 13–15) vor. Die neue Fassung dieser Artikel ist in der Februarnummer 1941 der Verbandszeitschrift bekanntgegeben worden.

In der Diskussion erklären die Delegierten der Sektion Waadt, daß diese dem Vorschlag nicht zustimme und Verschiebung der Statutenänderung wünsche, bis daß der Tarif für die Güterzusammenlegungsarbeiten von ihrer kantonalen Behörde anerkannt werde. Demgegenüber weist der Vorsitzende darauf hin, daß der unter Mitwirkung von Vertretern der Sektion Waadt aufgestellte Tarif von der Hauptversammlung im Jahre 1938 in Bern genehmigt worden und daher für alle Mitglieder verbindlich sei. So wie die andern Sektionen, so müsse sich auch die Sektion Waadt für dessen Anerkennung im Kanton bemühen, wobei der schweizerische Verband ihr seine volle Unterstützung gewähre.

Mit großer Mehrheit heißt die Delegiertenversammlung die neue Fassung der geänderten Artikel der Statuten und des Taxationsreglementes gut, wobei kleine redaktionelle Änderungen im französischen Text vorbehalten bleiben.

b) *Neuorganisation der Verbandsorgane.* Schon die Delegiertenversammlung des Vorjahres (siehe Protokoll in der Julinummer 1940) hat den Vorschlag des Zentralvorstandes auf eine Neuorganisation des Zentralvorstandes und Aufhebung der Delegiertenversammlung gut befunden. Die heutige Delegiertenversammlung spricht sich ebenfalls in diesem Sinne aus. Dagegen erklären verschiedene Vertreter, daß ihre Sektionen dem Vorschlag des Zentralvorstandes für eine zeitliche Beschränkung der Tätigkeit der Vorstandsmitglieder nicht zustimmen.

Während die Schaffung eines kleinen und großen Vorstandes die allgemeine Billigung findet, wird der vorgeschlagene Wechsel je eines der Vorstandsmitglieder bei jeder Neuwahl des Vorstandes mehrheitlich abgelehnt.

7. *Aufstellung der Vorschläge für die Neuwahl der Verbandsbehörden.* Es wird vorgängig beschlossen, der Hauptversammlung zu beantragen, die Neubestellung des Zentralvorstandes auf Grund der vorgeschlagenen Neuorganisation der Verbandsorgane vorzunehmen.

Auf den dringlichen Wunsch aller Sektionen und Gruppen erklärt sich Verbandspräsident Bertschmann bereit, eine Wiederwahl anzunehmen, was den dankbaren Beifall der Delegierten auslöst. Als weitere Mitglieder des kleinen Vorstandes wurden sodann einstimmig vorgeschlagen die bisherigen Nicod und Kübler und als neuen Biasca (Locarno) und Gsell (Sulgen). Als Mitglieder und Suppleanten der Zentraltaxationskommission bleiben für die nächste Amtsdauer die Bisherigen, nämlich: Werffeli als Präsident, Schärer und Etter als Mitglieder und Göldi, Maderni und Rey-Bellet als Suppleanten. Als neuer Rechnungsrevisor für den statutengemäß zurücktretenden Hartmann (Lenzburg) soll der Hauptversammlung neben dem verbleibenden Revisor Tosi (Massagno) Kollege Zündt (Schwyz) in Vorschlag gebracht

werden. Sodann wird unter Beifall beschlossen, auch die Bestätigung von Prof. Dr. Baeschlin als Redaktor der Zeitschrift zu empfehlen.

8. *Ausbildung der Kulturingenieure und Grundbuchgeometer an der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich.* In eingehender Weise orientiert Prof. Dr. Baeschlin über die Verhandlungen betreffend die von unserem Verband angestrebte Verschmelzung der Ausbildung der Kulturingenieure und Grundbuchgeometer an der E.T.H. in einen Berufstyp. Darnach steht die Vereinigung nunmehr vor ihrer Verwirklichung. Es ist zu hoffen, daß auch die letzte noch offene Frage, die des Titels der Absolventen der Abteilung VIII in dem Sinn ihre Lösung findet, daß der Name Geometer im Diplom aufgenommen und dadurch mit der E.T.H. verbunden wird.

Das Protokoll der Hauptversammlung wird über die Ausführungen von Prof. Dr. Baeschlin eingehender berichten.

9. *Taxationsfragen.* Die eidg. Vermessungsdirektion hat sich auf die Eingabe des Zentralvorstandes bereit erklärt, mit unserer Zentraltaxationskommission über die durch die allgemeine Teuerung berechtigte Erhöhung der Preisansätze in Besprechungen einzutreten. Diese haben am 17. März stattgefunden. Es wurde in allen Punkten eine Verständigung erzielt. Die vereinbarten Tarifänderungen müssen noch der eidg. Preiskontrollstelle unterbreitet werden. Wenn diese die Genehmigung erteilt hat, wird die getroffene Vereinbarung in unserer Verbandszeitschrift den Mitgliedern im Wortlaut bekanntgegeben.

10. *Minimaltarif für Entwässerungsarbeiten.* Im Auftrag des Zentralvorstandes hat die Zentraltaxationskommission in Verbindung mit den Meliorationsämtern von Zürich und Schaffhausen einen Tarif für Entwässerungsarbeiten ausgearbeitet. Der vorliegende Entwurf ist den Sektionsvorständen bereits zur Erprobung in ihren Kantonen zugestellt worden. Die in nächster Zeit in vermehrtem Maße zur Ausführung gelangenden Drainagen werden dazu Gelegenheit bieten. Die gemachten Erfahrungen sollen durch die Sektionen der Zentraltaxationskommission gemeldet werden, behufs ihrer Verwertung bei der definitiven Gestaltung des Tarifs.

11. *Eingabe der Gruppe der Beamten-Grundbuchgeometer.* Hierüber ist bereits im Protokoll der letztjährigen Delegiertenversammlung eingehend berichtet. Die Beamtengrundbuchgeometer wünschen, daß sich der Zentralvorstand bei der Neubesetzung der Stelle eines Kantonsgeometers für die Beibehaltung dieser Amtsstelle einsetze. Nachdem die letztjährige Delegiertenversammlung den Entscheid in dieser Angelegenheit auf die nächste Delegiertentagung verschoben hatte, um vorerst das Ergebnis in der Reform des Berufsstudiums abzuwarten, beschließen die Delegierten nunmehr mit großer Mehrheit, der Hauptversammlung zu beantragen, der Zentralvorstand solle sich mit dieser Organisationsfrage, im Hinblick auf die geteilte Ansicht, nicht befassen, sondern deren Beurteilung von Fall zu Fall der betreffenden Sektion überlassen.

12. *Schluß der Verhandlungen.* In der allgemeinen Umfrage wird das Wort nicht verlangt. Mit dem Dank an die Delegierten für ihre Teilnahme und Mitwirkung schließt der Vorsitzende um 15 ½ Uhr die Sitzung.

Bern, im März 1941.

Der Protokollführer: P. Kübler.
